

	<p>Objekt: Vollständiges Tarock-Blatt um 1790</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Spielzeug</p> <p>Inventarnummer: V 790-S</p>
--	--

Beschreibung

Die Karten wurden als grobe Holzschnitte mit Schablonenmalerei in 4 Farben: rot, braun, schwarz, blau hergestellt. Die Rückseite ist rosa marmoriert.

Der Kreuz-Bube trägt die Beschriftung „HEMRIG IN DRESE“. Damit kann dieses Spiel dem Kartenmacher Johann Ludwig Hemmerich zugeordnet werden. Er war von 1729 bis 1798 in Dresden tätig. Auf einigen Karten ist ein Stempel mit kursächsischem Wappen zu sehen. Dieser sächsische Steuerstempel wurde 1790 eingeführt und war bis 1806 gültig. In vielen Ländern, auch in Deutschland, waren Spielkarten steuerpflichtig. Erst nachdem der Steuerbeamte bestimmte Karten gestempelt hatte, durfte das Kartenspiel auch verkauft werden.

Tarock ist die Bezeichnung für eine große Familie von Kartenspielen. Diese Karten kamen im 18. Jh. auf und waren bis Mitte des 19. Jh. in Gebrauch. Die Märchen- und Tiertarocken sind in der Barockzeit in Deutschland entstanden. Zum Spiel gehören 78 Karten: 52 Whistkarten; 4 Reiter, die sich in verschiedenen Farben zwischen Dame und Bube einordnen; 21 Stecher mit den römischen Zahlen I bis XXI; 1 Skys – eine dem späteren Joker ähnliche Karte mit dem Sinnbild des Hanswursts. Die 21 Stecher werden auch als Tarock bezeichnet.

Grunddaten

Material/Technik: Pappe/bedruckt

Maße: 10,5 x 5,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1790
	wer	Johann Ludwig Hemmerich (-1798)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Sachsen
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Dresden

Schlagworte

- Joker
- Kartenspiel
- Spiel
- Spielkarte
- Tarock (Kartenspiel)

Literatur

- Endebrock, Peter u. Radau, Sigmar (2021): Auf der Rathsstube erschien...
Spielkartenmacher aus Dresden und ihre Karten (Studien zur Spielkarte 45, Band 1). Berlin